



Worteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. ...

Vertheilung: Herrenstr. Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postämter ...

Nr. 227. Morgen-Ausgabe.

Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Sonntabend, den 16. Mai 1868.

Die Vorlage über die Tabaksteuer.

Der von Preußen dem Bundesrathe vorgelegte Gesetzentwurf über die Tabaksteuer hat im Schoosje des Bundesrathe eine sehr wesentliche Verbesserung erfahren. Daß man von einer Erhöhung der Cigarrensteuer Abstand genommen, halten wir finanziell wie volkswirtschaftlich für einen durchaus wichtigen Schritt.

Die Regierungsvorlage wird auf drei Klassen von Gegnern stoßen. Die eine will durchaus unter keiner Bedingung irgend eine Steuererhöhung bewilligen. Die beiden anderen sind im Princip mit einer Erhöhung der Tabaksteuer einverstanden, allein sie streiten mit einander über die Modalitäten.

Die „Frankfurter Zeitung“, ein Blatt, welches in erster Linie der süddeutschen Volkspartei anhängt, und in zweiter Linie etwas Freibandel treibt, machte vor einigen Tagen mit einem unverkennbaren Seitenblicke auf die Tabakfrage den Vorschlag, die süddeutschen Freihändler möchten sich mit den hanseatischen verbinden.

Wir glauben, daß der Vorschlag der „Frankfurter Zeitung“ im Wesentlichen auf etwas Anderes hinausgeht. Sie meint, die süddeutschen Schutzzöllner möchten gemeinsam mit den Vertretern der Seestädte die Vorlage zu Fall bringen.

Und so würde es denn darauf ankommen, zu ermitteln, wer von Beiden Recht hat. Hier glauben wir nun, die Motive der Vorlage weisen beiden Gruppen ihr Unrecht überzeugend nach.

Beleuchtung des vom preussischen Generalstabe edirten Werkes: „Der Feldzug des Jahres 1866 in Deutschland.“

(Drittes Heft: Schlacht bei Königgrätz.)

XXXIX.

Die Avantgarde der Elbarmee sichert durch Eroberung von Positionen an der Bistritz das Debouché des Gros über dieselbe. — Die Avantgarde Fransecki's unter General v. Gordon geht gegen den Wald von Benatek-Maslowed vor.

Auf dem rechten Flügel der Avantgarde der Elbarmee hatte das von Alt-Nechaniz abziehende 2. Bataillon Regiments Nr. 33 keinen Uebergang über die geschwollenen Gräben finden können; es mußte daher bis Kunciz (fast 1 Meile südlich von Alt-Nechaniz) marschiren, hier 2 Compagnien des sächsischen Bataillons vertrieben und die halb zerstörte Brücke wieder herstellen, ehe es über die

Bistritz gelangen konnte. Während sich nun die Sachsen durch den Gradeker Thiergarten nach Neu-Prim (also nordlich) abzogen, war das preussische Bataillon nach Schloß Gradel (ostwärts) marschirt und hatte General v. Schöler ebendort das 2. Bataillon Nr. 56 entsendet.

Die Anlage zur Schlacht mußte das Centrum des preussischen Heeres, die I. Armee nöthigen, den äußersten Widerstand auf dem bis jetzt in Besitz genommenen Terrain zu leisten. Dagegen ein nur mit großen Opfern zu erreichendes Vorgehen hätte den Feind vielleicht verdrängt, ehe die beiden Flügel-Armeen wirksam werden konnten.

Sehen wir nun nach den beiden Magdeburgischen Füsilier-Bataillonen zurück, welche unter Zychlinski vor dem Walde von Benatek standen. Dieselben erhielten gegen 8 Uhr Verstärkung durch das 1. und 2. Bataillon Nr. 27, welche General v. Gordon mit ersteren in gleicher Höhe entwickelte.

Ordre de Bataille der Division Fransecki: Avantgarde, General v. Gordon, die 4 bereits genannten Bataillone, Husaren-Regiment Nr. 10, Batterie Kipping, 3. Pionier-Compagnie. Gros, General v. Schwarzhoff, Magdeburger Regiment 66, Magdeburger Regiment 26 (v. Blankensee und v. Medem), Batt. Kühne, Reserve, Oberst v. Bothmer, 1. und 2. Bat. Nr. 67, Batterien Noz und Nordack, 1 1/2 Compagnie Pioniere, 1 leichtes Feldlazareth.

Die feindliche Avantgarde hielt an der Waldflüßere nicht Stand, sondern zog größtentheils in der Richtung von Cistowes ab (Cistowes lag der Südwestspitze des Waldes gegenüber, 1/4 St. nördlich von Lipa, 1/2 St. nordwestlich von Chlum). Die 4 Bataillone folgten in den Wald.

Nr. 27, dann Theile des Jäger-Bataillons Nr. 4, 2 Bataillone Erzherzog Heinrich vom Corps Erzherzog Ernst und 1 Bataillon Sachsen-Weiningen — auf dem linken Flügel die dritten Bataillone der Regimenter Michael und Wilhelm in Wirksamkeit gestanden.) Das 1. Bataillon Nr. 27 gelangte zuerst ins Freie; der Bataillons-Commandeur Oberstl. v. Sommerfeld war erschossen.

Vom Corps Festeck's war die Brigade Fleischhacker (7 Bat.) herangerückt, während bisher die erwähnten Truppen vom III. Corps, die Brigade Brandenstein und die durch Reserve bereits verstärkte Artillerie (schon mit Uebermacht gegen die Preußen gekämpft. Die Brigade Fleischhacker ging jetzt in 2 Treffen auf Cistowes los, nur ihre Jäger gegen den Wald nach rechts sendend, ihre Batterie bei Maslowed aufzufahren, während das Regiment Nr. 27 nach und nach auch bereits aus Cistowes den bisherigen Feind vertrieben hatte.

Breslau, 15. Mai.

Mit Recht ist in jüngster Zeit das Verhältniß zwischen Preußen und Oesterreich wieder zum erneuten Gegenstande der Erörterung in der Presse beider Länder gemacht worden und mit Recht hat man bei dieser Gelegenheit besonders hervorgehoben, daß das vom Abgeordneten Löwe im deutschen Zollparlament neulich gesprochene Wort, „Preußen und das preussische Volk kennen keinen Haß gegen Oesterreich“, wenigstens insofern eine Wahrheit sei, als von einem Haße gegen die Bevölkerung Oesterreichs auch da niemals die Rede sein konnte, wo man das österreichische Regierungssystem, wo man die herkömmliche Politik des Hauses Habsburg, gegen welche sich Deutschland zu keinem Danke verpflichtet erkennen kann, auch mit den Waffen der Gewalt zu bekämpfen für Pflicht hielt.

„Sagen wir es offen heraus“, — so sagt das Blatt sodann wörtlich hinzu, — „in die Rolle, welche Zwischenträger spielen, denen es schließlich doch nicht vergönnt ist, ihre Freude daran zu haben, wie die Saat ihrer Verhöhnungen und Einschüchterungen ausschießt. Die Zeiten, als die Diplomatie als eine Art „freie Kunst“ betrieben worden, sind eben vorüber, und seitdem die Völker keine Schachfiguren mehr sind, ist es mit den sinnreichen diplomatischen Schachzügen vorbei.“

stitutionalismus, welche die „gute Politik im Innern“ als einen „leider notwendigen Bebel“ für die äußere Politik betrachten...

So der „Wanderer“. Wir unsererseits können uns, je mehr wir uns von keinem Haß gegen Oesterreich befehlen wissen...

Daß die Unterhandlungen, welche in Berlin über den Handelsvertrag zwischen der Schweiz und dem Zollvereine gepflogen wurden...

Die Behauptung, daß zwischen der italienischen und französischen Regierung durch Vermittelung des Prinzen Napoleon eine Verständigung...

Aus Rom wird namentlich der „Gazette de France“ berichtet, daß die finanziellen Hilfsmittel der päpstlichen Regierung zu Ende gehen...

stündigt hat. Der Letztere legte schon zur Zeit des großen Gemehls in Syrien eine franzosengefeindliche Haltung an den Tag.

Die französischen Blätter sind, nachdem die kaiserlichen Reden von Orleans genügend besprochen worden, in diesem Augenblicke mit ihrem Interesse hauptsächlich nur auf den Streit über Schutzzoll und Freihandel gefolgt.

Wen den englischen Blättern wird die in Orleans gehaltenen Rede Napoleons III. sehr lebhaft besprochen, obschon man zugiebt, daß sie mehr Aufsehen durch das, was sie nicht berührt, als durch ihren wirklichen Inhalt erregt.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai. [Die Tabaksteuer-Vorlage. - Thätigkeit der Reichstags-Commissionen.] Die Tabaksteuer-Vorlage beschäftigt gestern und heute die Mitglieder des Zollparlamentes ungemein; noch ist das Endergebnis nicht abzusehen...

Das Zollparlament wollte beschließen: 1) im § 1 A 2 statt „8 Sgr. (21 Kr.)“ zu setzen 3 Sgr. (10 1/2 Kr.) und statt „unter 3 Quadratruthen“ zu setzen unter 6 Quadratruthen;

Theater.

Der oft genug angekündigte, aber niemals erschienene „Barbier“ von Rossini ist endlich am Donnerstag mit Herrn Simons (vom Stadttheater in Köln) in Scene gegangen...

hatte er im Kampfe für die Glaubensfreiheit eines fremden Landes, für das Glück der angebeteten Frau, der Königsdöchter, hingegeben...

Auf der südöstlichen Strandfläche, dicht unterhalb des Forts bei einem paar Schifferhütten, welche die Milliz in Besitz genommen und bei denen die Artillerie-Compagnie zwei Stücke aufgeschossen hatte...

rath des Zollparlamentes ist jedoch ermächtigt, die Ausführung der Vorlage über dauernd bis zum Verlage von beziehungsweise 20 und 25 Sgr. für den Centner zu erheben;

3) die §§ 12 u. 13 des Entwurfs zu streichen. Auch von anderen Seiten sind noch Anträge beabsichtigt. Für die Eintheilung der Arbeiten des Zollparlamentes besteht das Project, die sämmtlichen Vorberathungen, also über die Tabakvorlage und den Zollvereins-Tarif bis etwa zum Himmelfahrtstage (21. d. Mts.) zu beenden...

„Sagt, er kommt wirklich von der Citadelle her. Es sollte mich wundern, wenn das nicht sein Schlapput wäre?“ „Bei Gott, Roslin, Ihr habt Recht! Indeß Wollaston und Gresham bleiben uns gewiß und Euer Bruder wird doch auch Vorsicht angewendet haben, Edward?“

Der blaue Cavalier.

Roman von A. E. Brachvogel.

II. Band.

Viertes Kapitel.

Nach fast zwölfjähriger Abwesenheit grüßte William als Herzog und Carl von Craven die heimische Küste wieder. Seine Jugend

Berlin, 14. Mai. [Die Pariser Dffiziosen über die Adress-Debatte. — Ueber unsere Fraktions-Bildung. — Minister-Wechsel.] Mit großem Geräusche haben die Pariser Hof-Journalisten die Weisheit unseres Zollparlamentes gepriesen...

Frankfurt, 13. Mai. [Freisprechung.] Die „Deutsche Volkszeitung“ berichtet vor einiger Zeit über eine körperliche Untersuchung...

Mainz, 12. Mai. [Militärisches.] Für das am 19. d. hier eintreffende Hessische Regiment werden zwei Kasernen in Bereitschaft gesetzt. Wie die innere Organisation bereits vollzogen ist...

München, 11. Mai. [Die Beschlüsse des Zollparlamentes] bezüglich der Wahlen Meder-Schweinfurth und Dr. Wild-Rustadt sind der bayerischen Staatsregierung durch Graf Bismarck bereits notifiziert worden.

Italien

Florenz, 8. Mai. [Das vorgestrige Turnier oder vielmehr Caroussel] war großartig. Das Amphitheater, das man auf der Piazza del Duercione in den Cascinen erbaut hatte und das nur 35-40,000 Menschen fassen konnte...

Elberfeld, 13. Mai. [Carl Siebel] ist gestern in Barmen, seiner Heimath, zur Ruhe beflattet worden. Zahlreiche Freunde aus Elberfeld-Barmen schritten dem lorbeerbekränzten Sarge voran.

Bielefeld, 12. Mai. [Erledigung.] Anfang März wurde der Kaufmann Lampe, weil er über den Exercierplatz gegangen war und dort die Exercitien gestört haben sollte, von dem Hauptmann v. Hoffmüller verhaftet...

Zhr, und noch nicht alle Siege des Parlaments von Leuten eurer Farbe eingenommen sind, so habt die Güte, uns eben so zu respectiren wie wir Euch.

Der Lord wendete sich mit vornehmer Kälte ab. Skippon hätte vielleicht geantwortet, wenn man nicht plötzlich auf dem Fort ein Fanal aufgesteckt hätte, das grell durch die bereits angebrochene Nacht leuchtete.

„Ein Schiff in Sicht!“ riefen die wachhabenden Milizen. Trommeln rasselten, die Leute traten unter Wollaston an. Im Fort selbst schlug man Generalmarsch und auf dem Wasser ward's lebendig. Skippon war dicht an's Ufer geeilt.

„Ich kann Euch nicht hindern, Capitän, so Narrisches zu glauben, wie Ihr wollt. Welchen Dank Ihr aber von Euren Oberen empfangen werdet, falls Ihr Schuldlose belästigt, laßt meine Sorge sein. Ich glaube nicht, des Landes Heil werde von der Fürsorge abhängen, durch die Ihr Euch heute so sehr auszeichnen hofft.“

„Nicht nötig, Sir Hugh, ich kenne Euch ja doch wohl genug. Auf Wiedersehn!“ Wollaston wie Gresham drückten Lord Craven die Hand und verneigten sich gegen Elisabeth.

Sophien tragend, Craven mit Elisabeth und Trebe arne folgten, und zwei Matrosen trugen das Gepäck.

„Heda, Wem ist das Kind, das Du trägst, Freund?“ Skippon hielt Doberidge fest, als er an ihm vorübergehn wollte. „Was geh's Dich an, Joë Skippon, kennst Du Deine Leute nicht mehr?“

„Zum großen Glück für die Ankommenden war der puritanische Capitän bereits durch diese kleinen Demüthigungen etwas zahmer geworden und zog sich ein wenig zurück, wohl wissend, daß man hier nicht mehr geneigt sei, seine Autorität gelten zu lassen.“

„Ei, kennt Ihr mich denn nicht mehr, Wollaston?“ rief Lord William. „Ihr auch nicht? Beim Himmel, was doch die Jahre thun! Ihr solltet doch Hugh Vaughan wiedererkennen, da Ihr seinen Bruder Harry sicher oft genug seht.“

„Und bringt sich 'ne Holländerin mit in's Haus?“ lachte Wollaston. „Ei, ei, was werden unsre Citvfrauen sagen?“

„Das Herz kennt eben keine Nation, Freunde. — Da Ihr mich nun zuerst in unserm Altengländ begrüßt, so hört auch das Neuße. Ich bringe Depeschen vom Staatthalter mit. Alle Werbungen gegen England, wie Durchzüge und Transporte sind bei Todesstrafe in Holland untersagt, in Frankreich aber haben die Hugenotten wieder losgeschlagen.“

„Hurrah, für's Parlament von England!“ jubelten die Milizen. „Es lebe Holland!“

„Nicht nötig, Sir Hugh, ich kenne Euch ja doch wohl genug. Auf Wiedersehn!“ Wollaston wie Gresham drückten Lord Craven die Hand und verneigten sich gegen Elisabeth.

aber machen mit ihnen gemeinsame Sache! Geduld nur, wenn der Tag kommen wird der Ernte, und die Trompeten der sieben Engel schreien zum Gericht, sollen sie von den Schnittern wohl noch gefunden werden! Er ging finster sinnend zum Fort zurück, die Pflicht, das Fahrzeug zu durchsuchen, seinen Collegen überlassend.

(Fortsetzung folgt.)

Bern, 11. Mai. [Bergsturz.] Aus dem Canton Graubünden berichtet man von Unterab von einer ähnlichen Katastrophe, wie bei dem Glarner Dorfe Wilten. In der Nacht vom Montage auf Dienstag brach tief im Tobel, anderthalb Stunden oberhalb des Dorfes, ein gewaltiger Erdrutsch los.

[Ein Feniermeeting.] In Chicago wurde am 23. April in dem 2. Stockwerke eines Gebäudes ein Feniermeeting gehalten, welches auf eine sonderbare Weise endigte. Unter den 400 Anwesenden befanden sich „General“ O'Neil, der Präsident und James Gibbons der Vicepräsident der Brüderschafft.

(Fortsetzung.)

zu Dissertationen und wissenschaftlichen Arbeiten sehr häufig das Material. Außer den Studierenden wird er auch von Schülern fast aller Lehranstalten besucht, so daß wohl jährlich 15—20000 Personen den Garten frequentiren.

* [Concert.] Die Musikfreunde machen wir auf das, Morgen, Sonnabend Abends 7 1/2 Uhr im Spranger'schen Saale zum Besten der hiesigen Blinden-Anstalt stattfindende Concert des Herrn Bailati aufmerksam.

SS [Ein neuer Kurgarten.] Herr Apotheker Bachmann hat auf seinem Grundstücke alte Taschenstr. Nr. 20 einen Brunngarten etabliert und bereits eröffnet, in welchem alle Arten künstlich fabricirter Mineralwässer jeder Temperatur von 5—9 Uhr Morgens verabreicht werden.

+ [Polijschiliches.] Gestern Nachmittag spielten mehrere Kinder auf dem Blücherplatze, als plötzlich eine Frauenperson unter ihnen erschien, welche diejährige Tochter des auf der Reusenstraße wohnhaften Kaufmanns Leopold Lasar mit schönen Redensarten an sich lockte.

+ [Gannerei.] Zu einer hiesigen ältlichen Dame, welche ihre Kinder in Berlin verheiratet hat, kam gestern ein anständig gekleideter junger Herr, der die herrlichen Gräbe von dortüber brachte.

Δ [Schweidnitz, 14. Mai.] [Handwerker-Vorbildungsschule.] Die hiesige Handwerker-Vorbildungsschule (frühere Sonntagschule) war in der letzten Versammlung des Bürgervereins wiederum Gegenstand der Besprechung. Mehrere Mitglieder des Curatoriums dieser Schule, welche anwesend waren, machten Mittheilung über einige Veränderungen, welche in der letzten Zeit vorgekommen sind.

F. Gleiwitz, 14. Mai. [Weibischof. — Siegesmund-Boebel-Denkmal. — Stiftung. — Vereine.] Noch immer weilt der hochwürdige Herr Weibischof Wlodarsky in unserer Umgegend, um die Pfarren des hiesigen Archipresbyterats zu revidiren und das Sakrament der Firmung auszuspenden.

Nachrichten aus dem Großherzogthum Posen.

Witkowo, 12. Mai. [Trichinen.] In dem Dorfe Kolaclowo, 1/4 Meile von hier, erkrankten der Schäfer, dessen Frau und ein Schäferknecht unter eigenthümlichen Symptomen. Herr Dr. Langiewicz von hier zog die Diagnose auf Trichinose und fand der hiesige Apotheker, Herr Gustav Janusch, bei der mikroskopischen Untersuchung des noch vorhandenen rohen Schintens zahlreiche in der Einspielung begriffene als auch völlig eingetapelte Trichinen.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 15. Mai. [Amtlicher Producten-Börsen-Vericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) niedriger, gel. — Ctr., pr. Mai 60 1/2—60 3/4 Zhr. bezahlt, Mai-Juni 60—59 1/2 Zhr. bezahlt und Gld., Juni-Juli 60—59 1/2 Zhr. bezahlt und Gld., Juli-August 55 Zhr. Gld., August-September —, September-October 53 Zhr. bezahlt und Gld.

Beize (pr. 2000 Pfd.) gel. — Ctr., pr. Mai 92 Zhr. Br. Gerste (pr. 2000 Pfd.) gel. — Ctr., pr. Mai 55 Zhr. Br. Safer (pr. 2000 Pfd.) gel. — Ctr., pr. Mai 5 1/2 Zhr. Br. Rübböl (pr. 100 Pfd.) behauptet, gel. 200 Ctr., loco 9 1/2 Zhr. bezahlt, pr. Mai und Mai-Juni 9 1/2 Zhr. bezahlt und Br., Juni-Juli 9 1/2 Zhr. bezahlt, Juli-August —, August-September —, September-October u. October-November 9 1/2 Zhr. Br., November-December 9 1/2 Zhr. bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Berlin, 13. Mai. [Bericht über Bergwerksproducte und Metalle von Leopold Harr.] Ein regerer Fortgang im Metall-Geschäfte ist wahrnehmbar. Bestellungen in den Anstalten sind in letzter Zeit zahlreicher eingelaufen, mit welchen sich auch der Consum vermehrt.

— 88 — Breslau, 15. Mai. [Statistisches über den Schiffsahrts-Verkehr auf der obern Oder im Jahre 1867.] Es haben während dieses Zeitraumes die Sandschleuse beladen passirt, stromab: 137 Schiffe mit 9190 Wispel Weizen, 35 mit 2212 W. Gerste, 18 mit 1318 W. Safer, 3 mit 182 W. Roggen, 6 mit 562 W. Raps, 183 mit 201,176 Centner Schmiedeeisen, 21 mit 11,705 Ctr. Zinkblech, 121 mit 127,041 Ctr. Mehl, 1 mit 600 Ctr. Kleie, 1 mit 280 Ctr. Weizen, 1 mit 1500 Ctr. Weiz, 3 mit 680 Tonnen Ralf, 18 mit 20,267 Ctr. Cement, 33 mit 11,161 To. Steintoblen, 6 mit 280 Kst. Scheitholz, 2 mit 599 Ctr. Rälberhaare, 28 mit 473 Klftr. Rälfersteine, 26 mit 218,000 Ziegeln, 26 mit 1974 Schoed Bretter, 29 mit 137 Schachteln Feldsteine, 1 mit 1665 Ctr. Rapskuchen, 1 mit 1200 Ctr. Leinwand, 1 mit 150 Ctr. Kuntelröhren, 189 mit Faschinen, 1 mit 720 Ctr. Braumalz, 2 mit 1152 Ctr. Eisenbahnschienen, 6 mit 3122 Bund Rorbmaderröhren, 1 mit 1120 Ctr. Zuder, 7 mit 8733 Ctr. Robeisen, 2 mit 170 Ctr. Borzellan, 2 mit Thonerde, 1 mit Nubnenfaseln, 2 mit 1152 Ctr. aufeifernen Waaren, 35 mit 50 1/2 Schachteln Sand, 3 mit 25 (?) Sack Kartoffeln, 245 Fäße mit 12,380 Stüd Rantholz, 120 Fäße mit 1611 Schoed Bretter, 1864 Fäße mit 28,850 Stüd Eisenbahnschwellen. Die Fäße trugen als Aufsatz 1000 Stüd Bretter, 1010 Stüd Segelzangen, 1350 Stüd Ranthölzer, 6607 Stüd Schwellen, und 35 Schoed Latten; leer gingen stromab durch die Sandschleuse 115 Schiffe. — Dieselbe Schleuse passirten stromauf beladen: 1 Schiff mit 259 Ctr. Weizungeln, 9 mit 1962 Ctr. Brucheiseln, 1 mit 470 Ctr. Zinkblech, 1 mit 50 Ctr. Tafelglas, 7 mit 1306 Ctr. Dachpappe, 1 mit 40 Ctr. Wein, 166 m, 27,424 To. Salz, 1 mit 90 Ctr. eierne Dampfessel, 25 m, 5278 Ctr. Gütter, 9 m, 5500 Ctr. Cement, 2 mit 819 Ctr. Kreide, 2 mit 290 Ctr. Schlemmeerde, 1 mit 800 Ctr. Glaubersalz, 7 mit 3784 Ctr. Knochen, 5 mit 1815 Ctr. Dachziegel, 2 mit 1200 Ctr. Thonerde, 2 mit 420 Ctr. Pfaster- und Trottoirsteine, 1 mit 6 Schoed Pfläben, 3 mit 1602 Ctr. Mählfleinsände, 1 mit 49 Ctr. Harzöl, 4 mit 1511 Ctr. Wildbäuten, 3 mit 644 Ctr. Schwefelsäure, 2 mit 537 Ctr. Feldspath, 2 mit 300 Ctr. Petroleum, 9 mit 1800 Ctr. bit. Gütern, 3 mit 1200 Ctr. Steintoblenbeer, 2 mit 4 Schoed Faschinen, 4 mit 45 1/2 Wispeln Kartoffeln, 1 mit 40 Ctr. Farbehölz, 1 mit 100 Ctr. Chamolithsteinen, 1 mit 200 Ctr. Cifig, 2 mit 623 Ctr. Granitsteinen, 3 mit 49 Klaffern Holz und 758 leere Schiffe.

Breslauer Schlachviehmarkt. (Janke & Comp.)

Marktbericht der Woche vom 11. bis 15. Mai. Der Auftrieb betrug: 153 Ochsen, 115 Rälber, 711 Kälber, 1400 Hammel, 615 Schweine. Beschäftigt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern so wie von schlesischen Dominien; das Geschäft war ein lebhaftes in Folge dessen die Preise auch fester und höher, besonders in Rindvieh wo gute Waare gesucht war, da der Handel für das Exportgeschäft ein lebhafter geworden ist.

Telegraphische Depeschen

Berlin, 15. Mai. [Zollparlament.] Vorberathung über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Tabaksteuer. Sechs Redner sind für und fünfunddreißig gegen die Vorlage eingeschrieben. Dagegen sprachen Mez, Westren, Bebel, Grämer, Doos, für Grumbrecht, Wedemeier, Handelsminister Schlör, Bundescommissar Michaelis-Schleiden begründete eine Resolution für einen neuen Zolltarif, das Prinzip reiner Finanzzölle nach englischem Vorbilde fordernd. Morgen werden die Debatten fortgesetzt.

London, 15. Mai. Achtundvierzig von den angesehensten Cityfirmen überreichten dem Grafen Apponyi ein Gesuch gegen die Couponsbesteuerung auswärtiger Couponsbesitzer. Die „Times“ bemerkt hierzu, die Londoner Börse und andere Börsen des Festlandes würden in dem Falle, daß dem Gesuche nicht Folge gegeben würde, neue österreichische Anleihen nicht notiren.

Kopenhagen, 15. Mai. Es wird berichtet, die Verlobung des dänischen Kronprinzen mit der schwedischen Prinzessin sei definitiv vereinbart. Der demnach rückkehrende Kronprinz geht nach Stockholm zur Verlobungsfeier. Die Vermählung erfolgt im nächsten Jahre.

Berliner Börse vom 15. Mai, Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Bergisch-Märkische 131. Breslau-Freiberger 117 1/2. Reise-Brieger 94. Rosel-Dorberg 88 1/2. Galizier 91 1/2. Köln-Minden 134. Lombarden 101 1/2. Mainz-Ludwigshafen 129 1/2. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 97 1/2. Oberschles. Lit. A. 186 1/2. Oesterr. Staatsbahn 149 1/2. Oypeln-Tarnowitz 76. Rechte-Ober-User-Stamm-Actien 76 1/2. Rechte-Ober-User-Stamm-Prioritäten 90. Rheinische 118 1/2. Warschau-Wien 58 1/2. Darm. Credit 89 1/2. Minerba 36 1/2. Oesterr. Credit-Actien 81 1/2. Schles. Bank-Verein 114. Sproc. Preuß. Anleihe 103 1/2. 4 1/2 proc. Preuß. Anleihe 95 1/2. 3 1/2 proc. Staatsschuldscheine 84 1/2. Oesterr. National-Anl. 54 1/2. Silber-Anl. 59 1/2. 1860er Loose 70 1/2. 1864er Loose 49 1/2. Italien. Anleihe 47 1/2. Amerik. Anleihe 76 1/2. Russ. 1866er Anleihe 110. Russ. Bannoten 82 1/2. Oesterr. Bannoten 87 1/2. Hamburg 2 Monate —. London 3 Monate —. Wien 2 Monate 86 1/2. Warschau 8 Tage —. Paris 2 Mon. —. Russ. Polnische Schatz-Obligations 65 1/2. Poln. Pfandbriefe 63. Baierr. Prämien-Anl. 99 1/2. 4 1/2 proc. Oberschles. Prior. F. —. Schleische Rentenbriefe 91 1/2. Boljener Creditcheine 85 1/2. Polnische Liquidations-Pfandbriefe 53 1/2. — Fcst, sehr ruhig, Lombarden belebter.

Wien, 15. Mai. [Schluß-Course.] 5proc. Metalliques 56, 30. National-Anl. 62, 80. 1860er Loose 80, 50. 1864er Loose 84, 80. Credit-Actien 182, 90. Nordbahn 182, 25. Galizier 201, 25. Böhm. Weltbahn 147, 25. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 258, 40. Lombard. Eisenbahn 174, 60. London 116, 65. Paris 46, 30. Hamburg 86, 10. Kassenscheine 171, 25. Napoleonsd'or 9, 32. Schluß fester.

Inferrate.

Öffentliche Bekanntmachung den Familientag zu Carolath betreffend.

Auf dem Schlosse zu Carolath soll ein Familientag der Familie Schönaiich-Carolath und zwar nach Uebereinkunft der Interessenten den 12., 13. und 14. Juli 1868, in Gemäßheit der Fideicommiss-Stiftungsurkunde d. a. 16 1/2 und des Allerhöchft bestätigten Familienschlusses d. a. 18 3/4 abgehalten werden.

Meine beiden Schlussvorlesungen finden an den Sonntagen Rogate und Exaudi, als am 17. und 24. Mai, um 11 1/2 Uhr im Musiksaale der Universität statt. Dr. Max Karow. F. Reobfschug. Mittwoch den 13. h. wurde bei dem günstigsten Wetter der allgemeine Spaziergang der Gymnasialen nach dem hiesigen schönen Stadtwalde unternommen. Vom frühen Morgen bis zum Abende konnten die Schüler sich in frischer Wabesluft bewegen; an den verschiedenen Ruheplätzen wurde gesungen, geturnt und gespielt; unermüdet waren sie im Gesange. Erst nach 1 Uhr gelangte man in die Wäzerei; für die Lehrer und Schüler war ein frugales Mittagmahl bestellt. Da sich ein großes Publikum eingefunden hatte, tanzten die Schüler der obren Klassen mit abwechselnden Gesänge, die Schüler der mittlern und untern Klassen spielten mit ihren Ordinarien an verschiedenen Plätzen des Waldes. Um 9 Uhr Abend war man ohne Störung und mit der frohesten Aäderinnerung wenn auch ermüdet wieder in der Stadt. [4856]

Seilanstalt und Pensionat für Stotternde und Stammelnde.

(Som Staat concessionirt.)
In dieser meiner auf das Bedingende und Zweckentsprechende eingerichteten Anstalt finden Sprachtrante jeden Alters freundliche Aufnahme, liebevolle Pflege und sichere Heilung ihrer Leiden. Eine namhafte Anzahl Geheilte, sowie Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten verbürgen den sicheren Erfolg meiner Methode.

Seebad Helgoland.

Die hiesige Bade-Anstalt eröffnet ihre Saison gleichzeitig mit der Dampfschiffahrt am 18. Juni und schliesst dieselbe am 19. October.

Cuxhaven, Captain J. A. Lührs,

vom 18. Juni bis 11. Juli jeden Donnerstag und Sonnabend nach Helgoland; jeden Freitag und Montag zurück.

Nordsee, Captain J. Putscher.

Vom 30. Juni bis 11. Juli jeden Dienstag und Sonnabend nach Helgoland; jeden Mittwoch und Montag zurück.

Die Direction des Seebades.

Frankfurt a. M. "Holländischer Hof". Goetheplatz.

Das abgebrannte, jetzt wiederum ganz neu erbaute Hotel, im schönsten Theile der Stadt und dicht bei allen Eisenbahnhöfen belegen; — 100 Fremdenzimmer von 48 kr. an;

Clayton Shuttleworth & Co. weltberühmte Locomobilen und Dreschmaschinen

Die besten engl. Drills von Priest & Woolnough, Mc. Cormik's selbstablegende Mähmaschinen, landwirthschaftliche Maschinen von den besten englischen Specialisten.

Moritz & Joseph Friedlaender, neue englische Matjes-Seringe.

Gustav Scholtz, Schweidnitzer-Strasse Nr. 50, Ecke der Junkernstrasse.

Mein Geschäftslocal befindet sich seit 15. Mai Albrechtsstrasse Nr. 29, vis-à-vis der Post.

Carl Klos.

Natürliches Mineral-Wasser

erhalte ich während der Brannen-Saison direct von den Quellen ununterbrochen von frischer Füllung zugesandt und empfehle zur geeignetsten Abnahme davon: Abtheilsquelle, Bilitzer Sauerbrunnen, Gudowaer, Eger, Emser, Fachinger, Geilnauer, Gleichenberger, Goczalkowitzer, Homburger, Königsdorf-Jastrzember, Kreuzbacher, Karlsbader, Kissingen, Lipp-Pringer, Marienbader, Ober-Salzbrunn, Pyrmonter, Reinerzger, Roisdorfer, Schwabacher, Selterfer, Spaa, Vichy, Wildunger, Weillbacher und Wittelinder Brunnen.

Carl Fr. Keitsch,

Gustav Wiedero, Breslau, Berlinerstr. 59,

Fabrik für Pumpwerke, Wasserleitungen und Bادهinrichtungen, empfiehlt ein reichhaltiges Lager für Hof- u. Straßen-Pumpen, Garten-Pumpen, Gärtenspritzen, Kettenpumpen, Tauche-Spritzpumpen, Druck-Pumpen für Brennereien, doppelwirkende Pumpen für Bewässerung der Wiesen, Centrifugal-Pumpen, Feuerlöcher, Brunnenbauten, sowie dergleichen Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Preis: 25 Thaler. [4812]

Die Holzcement-, Dachpappen- und Asphalt-Dachlad-Fabrik von F. Kleemann in Breslau,

übernimmt die Eindeckung von Holzcement- und Pappbedachungen unter mehrjähriger Garantie und läst dieselben unter Leitung eines geprüften Bautechnikers ausführen.

Das erste Norddeutsche Central-Commissions- und Versorgungs-Bureau in Brieg, Nr. 305,

empfiehlt sich zum gegenwärtigen Quartal-Wechsel den Herren Principalen zum Nachweis brauchbarer Personalien jeder Art und wird das Bestreben derselben sein, das ihm geschenkte Vertrauen durch principielle Reellität, strenge Discretion und prompte Erledigung der ihm ertheilten Aufträge zu rechtfertigen.

6000 Thaler Moritz Saul,

finden gegen pupillarishe Sicherheit auf ländliche Grundstücke al pari sofort auszuleihen.

Die Damen-Flussbäder

Matthias-Kunst Nr. 4 (ehemals Kinderer) sind eröffnet. Die Bäder sind kalte Douche werden bestens empfohlen.

Pelzgegenstände aller Art sowie Tuchsachen

werden zum Conserviren angenommen und versichert bei T. R. Kirchner, Carlsstrasse 1.

Englischen Dachschiefer

empfinde ich eine Sendung und empfehle solchen zu gefälliger Abnahme. C. G. Schlabitz, Catharinenstrasse Nr. 6.

Frankfurter Lotterie,

v. d. kgl. Regierung genehmigt. Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 10,000 — 6,000 — 5,000 — 4,000 — 3,000 — 2,000 — 1,000 etc.

Königl. Preuss. Danabrüder Lotterie-Loose 5. Cl.

Letzte Haupt- und Schlussziehung vom 18. bis 30. d. M. Hauptgewinn 30,000, 20,000, 10,000, 5,000 etc.

Letzte Schluss- und Hauptziehung der Danabrüder Lotterie,

Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 etc. Ziehung vom 18.-30. Mai, wozu ich ganze Loose à 16 1/2 Thlr., halbe à 8 1/4 Thlr. offerire.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist bei der laufenden Nummer betreffs der Firma A. J. Cohn folgender Vermerk:

Bekanntmachung.

Die Firma ist erloschen eingetragene worden. Grünberg, den 5. Mai 1868.

Auction.

Wegen Ortsveränderung werde ich Montag den 18. Mai c., Vormittags von 9 1/2 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, Margarethenstrasse Nr. 8, verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräthe zc. meistbietend versteigern.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Stadtschule soll eine Lehrerstelle mit 160 Thlr. Gehalt und 30 Thlr. Wohnungs-Entschädigung alsbald besetzt werden.

Offene Lehrerstelle.

Durch Aufrufen des bisherigen neunten Lehrers an unserer evangelischen Stadtschule ist dessen Stelle, mit welcher ein fixirter Gehalt von 200 Thlr. verbunden ist, vacant und soll baldmöglichst wieder besetzt werden.

Arzt-Gesuch.

Einem praktischen Arzte, der zugleich Wundarzt und Geburtshelfer ist, und sich hier niederlassen will, zaht die hiesige Stadt 150 Thlr. jährliches Fixum.

E. M. Immerwahr.

Vor dem Antauße zweier mit abhanden gekommene Wechsel, à 15 Thlr., am 11. Februar und 1. März fällig, wird gewarnt.

Berichtigung.

In dem Informat des königl. Stadt-Gerichts, I. Abth., in Nr. 207 der Breslauer Ztg. vom 3. Mai, die Concurs-Verordnung über das Vermögen der Handelsfrau Hofalie Pfeiffer, geb. Karfunkelstein, betreffend, steht irrtümlich, durch einen Schreibfehler verursacht, die Gemeindefullnerin ist für entschuldbar nicht erachtet worden, während es heißen soll: die Gemeindefullnerin ist für entschuldbar erachtet worden.

Meinen auswärtigen Freunden die ergebene Anzeige, daß durch das gestrige Brandunglück mein Geschäft in keiner Weise gelitten hat, da das Hauptgebäude vom Feuer verschont geblieben und eruche um ferneren freundlichen Zuspruch.

Glücke, Gastwirth.

Glücks-Offerte.

Nur 2 Thlr.

11. Juni d. J.

Geldverloofung.

Haupttreffer: Br.-Crt. 100000, 60000, 4000, 20000, 2mal 10000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 2mal 3000, 2mal 2500, 4mal 2000, 6mal 1500, 105mal 1000, 5mal 500, 125mal 400, 5mal 300, 155mal 200, 229mal 100, 11450mal 47 1/2 Gr.

Allerglücklichste

genannt wird. Auswärtige Aufträge mit Nimmessen versehen oder gegen Postvorschuß führen wir prompt und verschwiegen aus, und senden jedem Interessenten sofort nach Entscheidung amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder zu.

Adolph Lilienfeld & Co., Bank- und Wechsel-Geschaft

Mit einem disponiblen Vermögen von mehreren Tausend Thln. sucht ein junger thätiger Kaufmann ein rentables Geschäft zu übernehmen oder sich an einem schon bestehenden zu beteiligen.

